



## Das alles...

... hat unser Neumünster: buntes Leben, tatsächlich abwechslungsreiche, idyllische, einfach wohltuende Natur, Treff- und Ruhepunkte, vielfältige Menschen - und wir alle mitten drin.

Wer hier lebt, arbeitet oder zu uns kommt, soll sich wohlfühlen. Soll unsere Stadt mögen können. Dafür muss auch der erste Eindruck schon stimmen.

Und das heißt zunächst einmal:

**Was da ist, soll ordentlich aussehen und muss auch funktionieren.**

## und noch viel mehr...

... können wir gemeinsam daraus machen. Und das werden wir.

Beispiel Verkehr:

- Wenn ich zu Fuß gehe, brauche ich Ruhe und Platz statt Hindernisse; Kinder sollen sorglos zur Schule, Erwachsene problemlos zur Arbeit kommen.
- Wenn ich mit dem Rad fahre, will ich vorankommen: sicher, schnell und mit allem, was ich dabei habe und transportieren will.
- Wenn ich den Bus nehme, will ich überall hinkommen und nach der Fahrt immer noch Geld im Portemonnaie haben.
- Wenn ich mit dem Auto in die Stadt fahre, finde ich jetzt schon ohne Probleme einen Parkplatz. Was wir brauchen, sind Anreize, ohne Auspuff unterwegs zu sein. Mit dem Elektroauto zum Beispiel will ich statt Parkgebühren lieber für grünen Strom zahlen.

Beispiel Wohnen:

- Schrott-Immobilien sind out: günstige Wohnungen statt würdelose Löcher
- Hierfür will ich sorgen, hierfür wollen wir sorgen - die Politik gemeinsam mit der Verwaltung
- Altes in neuem Glanz: Die Böcklersiedlung zeigt, wie es geht.

Beispiel Zusammenleben:

- Jede\*r soll Bescheid wissen, was bei uns in der Stadt läuft. Und mitreden können.
- Ob Anwohner\*innen oder Geschäftsleute, ob jung oder alt, ob altgedient oder unerfahren: Gemeinsam finden wir die besten Wege.
- Wissen macht Spaß: KiTa-Plätze und Schulkindbetreuung haben Vorrang.

- Kultur ist für alle da - und wird auch von vielen selbstgemacht. Das unterstütze ich.
- Im Sportverein, in der Kirche oder beim Nachbarschaftstreff / fest organisiert, als Projekt oder in lockerer Initiative / für ein besseres Miteinander, für unsere Natur oder einfach nur, um das Leben schöner zu machen: Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich für andere. Sie brauchen mehr als nur motivierende Worte.
- Unsere Innenstadt und unsere Stadtteile müssen lebendig bleiben - mit Orten, an denen die Menschen sich treffen, an denen sie sich helfen und ihnen geholfen wird.
- Das Armutskonzept ist vorbildlich - nun muss auch geprüft werden, ob es wirklich etwas bringt.

### ... werd ich machen, ...

... besseres Klima für uns alle:

- Wenn Neumünster klimafreundlich wird, haben wir alle was davon. Bessere Luft und weniger Lärm zum Beispiel, und Arbeitsplätze mit Zukunft. Und wir schützen uns auch, denn häufigere Stürme, Trockenheit und gleichzeitig zunehmender Starkregen mit Überschwemmungen werden selbst bei uns zum großen Problem.
- Dass unsere Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral wird, ist deshalb ein vorrangiges Ziel. Nicht nur weil es wichtig ist, sondern auch weil wir es können und gemeinsam schaffen.
- Die Zeit, in der es wirtschaftlich nur um Wachstum ging, ist vorbei. Für Neumünster heißt das: Wenn sich Betriebe neu ansiedeln, geht es nicht mehr nur um Masse, sondern auch um Klasse - was Ökologie und die Qualität der Arbeit betrifft. Zur Qualität gehört dabei auch, dass die Mitarbeiter\*innen von ihrem Einkommen wirklich leben können.

### ... wenn ich OB von Neumünster bin.

- Dann will ich die Verwaltung wirklich leiten. Vieles wird digital und einfacher möglich sein. Mitarbeiter\*innen sollen dort arbeiten, wo sie gut sind. Ein\*e Angestellte\*r muss nicht morgens angestellt und nach Feierabend abgestellt werden. Er/sie will und soll sich verwirklichen können, ganz nach Talenten und Fähigkeiten.
- Wer dann ins Rathaus kommt und solchen Menschen begegnet, wird schlagartig alle Behörden-Vorurteile über Bord werfen.

=> Den Satz "Das geht so nicht" ersetzen wir durch: "Wir kriegen das gemeinsam hin!"